

Webspinnen (Araneae) und Weberknechte (Opiliones) aus der Kleinraschützer Heide bei Großenhain

André Reimann

Senckenberg Museum für Tierkunde, Königsbrücker Landstraße 159, 01109 Dresden;
andre.reimann@senckenberg.de

Zusammenfassung. In der Kleinraschützer Heide gelang in einer zweijährigen Untersuchung mittels Fallen und Handfang der Nachweis von 181 Arten Webspinnen und 5 Arten Weberknechte. Das entspricht etwa einem Viertel der bekannten sächsischen Spinnenfauna.

Abstract. *Spiders (Araneae) and harvestmen (Opiliones) from the Kleinraschützer Heide near Großenhain.* – During a two-years investigation of the fauna of the Kleinraschützer Heide 181 species of spiders and 5 species of harvestmen were recorded. This represents a quarter of the known Saxonian arachnid fauna.

Einleitung

Die Spinnenfauna Sachsens ist mäßig gut untersucht. Die Arbeiten von Hiebsch und Tolke (Tolke & Hiebsch 1995; Hiebsch & Tolke 1996) weisen darauf hin, dass ihre Listen nicht vollständig sein können und weiterer Zuwachs in Sachsen zu erwarten sei. Aus diesem Grund sind systematische Untersuchungen über einen längeren Zeitraum für einen Überblick über die rezente Spinnenfauna im Freistaat nötig. In der Kleinraschützer Heide bot sich diese Möglichkeit. Die zur Erfassung der Insektenfauna installierten Fallen liefern als „Beifang“ reichlich Material an Spinnentieren. Die resultierende Liste ist ein kleiner Beitrag zur Kenntnis des Vorkommens der Webspinnen und Weberknechte Sachsens.

Material und Methoden

Zur Methodik und den einzelnen Untersuchungsflächen siehe Einleitungsartikel (Jäger *et al.* 2016).

Die Bestimmung der Tiere erfolgte mit Heimer & Nentwig (1991), dem Online-Bestimmungsschlüssel araneae – Spiders of Europe (www.araneae.unibe.ch) und den Webspinnen- und Weberknecht-Bänden der Reihe „Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und ihrer Lebensweise“ (Gustav Fischer Verlag, 1926-1978).

Alle gefangenen Exemplare befinden sich in den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden.

Ergebnisse

Die Untersuchung im Gebiet ergab eine Gesamtzahl von 5033 Individuen von denen 3401 bestimmt werden konnten. Die restlichen 1632 Individuen waren juvenil oder aus sonstigen Gründen (Beschädigung, Mazeration) nicht bestimmbar. Nachgewiesen wurden 181 Arten an Webspinnen und 5 Arten an Weberknechten (siehe Artenliste in Tab. 1). Das entspricht etwa einem Viertel der bekannten Sächsischen Spinnenfauna. Aufgelistet sind zusätzlich drei *Cheiracanthium*-Arten, eine *Thyreosthenius*-Art und eine *Tetragnatha*-Art, die aber nicht eindeutig bestimmt werden konnten und deshalb nur mit cf. angegeben sind. Der Hauptteil der Arten wurde an den Standorten mit installierten Fallen nachgewiesen. Sowohl an Trocken-, wie auch an Feuchtstandorten waren die Artenzahlen in etwa gleich groß, jedoch unterscheidet sich die Artenzusammensetzung (siehe Tab. 1). Im Folgenden sollen einige Arten kurz angesprochen werden. Dies beschränkt sich jedoch auf solche mit einem sächsischen Rote-Liste-Status ≤ 3 (Hiebsch & Tolke 1996). Die angegebenen Verbreitungsdaten entstammen, wenn nicht anders angegeben, Tolke & Hiebsch (1995) und den Verbreitungskarten der Arachnologischen Gesellschaft e. V. (www.arages.de, spiderling.de/arages/index2.htm). Informationen über die Arten entstammen, wenn nicht anders angegeben, Heimer & Nentwig (1991) und dem darauf aufbauendem Internetportal zur Bestimmung von und Information über die Spinnen Europas (www.araneae.unibe.ch) sowie dem ebenfalls der Arachnologischen Gesellschaft angegliederten Spinnenforum (wiki.spinnen-forum.de).

Besprechung der Arten

Rote Liste Sachsen – Kategorie 2

***Micaria dives* (Lucas, 1846):** Einzelnachweis im Untersuchungsgebiet: 1♂ BF, 26.05.–15.06.2010, U112. *M. dives* soll laut Literatur hauptsächlich auf Trockenstandorten vorkommen. Nachweise vom Dresdner Heller weisen in diese Richtung (Muster, 2004). Die in Europa sehr weitverbreitete Art ist in Deutschland in den Bundesländern mit bekannten Vorkommen als stark gefährdet eingeordnet. Dagegen ist sie im Mittelmeerraum eine der häufiger anzutreffenden Vertreterin der Gattung. Diese Art konnte auf einer der Trockenrasenflächen im Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden. Weitere sächsische Nachweise stammen aus Nord- und Ostachsen.

***Pelecopsis mengei* (Simon, 1884):** Einzelnachweis im Untersuchungsgebiet: 1♂ BF, 04.–31.03.2010, U124. Diese in ganz Europa verbreitete Art soll laut ‘Spiders of Europe’ nur an sehr feuchten Standorten vorkommen. Dies steht im Widerspruch zum hiesigen Fund, der sich leider auf ein Männchen beschränkt. Ältere sächsische Nachweise gibt es aus der Oberlausitz und Nordwest-Sachsen, neuere vom Dresdener Heller (Muster, 2004).

***Ozyptila scabricula* (Westring, 1851):** Einzelnachweise im Untersuchungsgebiet: 1♂ BF, 04.–31.03.2010 U110; 1♂ BF, 31.03.–14.04.2010, U110. Die Krabbenspinne *Ozyptila scabricula* ist paläarktisch in Heidegebieten verbreitet. Sie wird recht selten gefunden. In der Kleinraschützer Heide gelang der Nachweis von zwei Männchen auf einer Sandaufschüttung im Süden des Untersuchungsgebietes (U110). Bisherige Nachweise liegen in Nord- und Ostachsen.

***Pistius truncatus* (Pallas, 1772):** Einzelnachweise im Untersuchungsgebiet: 1♂ MF, 07.–26.05.2010, U165; 1 juv. MF, 01.–16.09.2010, U124; 1 subad. KF, 28.04.2011, U44. *P. truncatus* ist ein Bewohner der Baum und Strauchschicht. Die Spinne kommt in der gesamten Paläarktis vor, ist jedoch nicht sehr häufig. Im Gebiet konnte sie sowohl an Trocken- wie auch an Feuchtstandorten nachgewiesen werden. Bisherige Funde beschränken sich auf Ostachsen.

***Xysticus acerbus* Thorell, 1872:** Einzelnachweis im Untersuchungsgebiet: 1♂ BF, 14.–28.04.2010, U19. In ganz Europa zu finden, kommt diese Spinne auf Wiesen vor. Hier konnte sie, allerdings nur in einem Männchen, im Sand- und Silikatmagerrasen nachgewiesen werden. Bisherige Funde sind aus Westsachsen bekannt. Zuletzt wurde die Art von Al Hussein (2010) nachgewiesen.

Rote Liste Sachsen – Kategorie 3

***Agalenatea redii* (Scopoli, 1763):** Einzelnachweis im Untersuchungsgebiet: 1♀ KF, 28.04.2011, U19. Diese Radnetzspinne kommt auf trockenen, warmen Standorten vor. So auch hier. Ein Weibchen konnte im Sand- und Silikatmagerrasen gefunden werden. Es gibt mehrere Nachweise aus der Oberlausitz und dem Leipziger Raum.

***Agyneta affinis* (Kulczynski, 1898):** Einzelnachweis im Untersuchungsgebiet: 1♂ 1♀ BF, 07.–26.05.2010, U40. *A. affinis* zählt zu den Bewohnern der Moos- und Grasschicht trockener Standorte. Im Untersuchungsgebiet konnte sie in zwei Exemplaren im Sand- und Silikatmagerrasen gefunden werden. Sie ist in ganz Sachsen verbreitet.

***Alopecosa schmidti* (Hahn, 1835):** Einzelnachweise im Untersuchungsgebiet: 1♂ BF, 23.09.–01.10.2009, U110; 4♂ BF, 01.08.10.2009, U110; 1♂ BF, 04.–31.03.2010, U110; 3♂ BF, 23.09.–14.10.2010, U112. Diese Art kommt auf offenen, trockenen Standorten vor. In Mittel- und Osteuropa verbreitet, konnte die Art hier bisher nur in Ostdeutschland gefunden werden. Im Gebiet wurde sie auf zwei der Trockenstandorte nachgewiesen. Ältere sächsische Nachweise gibt es aus dem Ketzerbachtal und der Oberlausitz, siehe auch Muster (2004).

***Drassyllus praeficus* (L. Koch, 1866):** Einzelnachweise im Untersuchungsgebiet: 4♂ 1♀ BF, 26.05.–15.06.2010, U19; 1♂ 1♀ BF, 26.05.–15.06.2010, U124; 5♂ 2♀ BF, 15.–30.06.2010, U40; 6♀ BF, 30.06.–14.07.2010, U19; 4♀ BF, 30.06.–14.07.2010, U40; 2♀ BF, 14.07.–04.08.2010, U19; 1♀ BF, 04.–18.08.2010, U112; 2♀ BF, 18.08.–01.09.2010, U19; 1♀ BF, 30.06.–14.07.2010, U124. Diese Art kommt auf Trockenrasen in ganz Europa vor. Sie wird relativ häufig nachgewiesen, sodass der Rote-Liste-Status fragwürdig ist. Im Untersuchungsgebiet konnte sie an allen Trockenstandorten nachgewiesen werden. Bisherige Funde sind aus Mittel- und Nordsachsen bekannt. Der letzte Nachweis findet sich bei Al Hussein (2010).

***Drassyllus pumilus* (C. L. Koch, 1839):** Einzelnachweis im Untersuchungsgebiet: 1♂ BF, 26.05.–15.06.2010, U124. Ebenfalls an xerothermen Standorten zu finden, konnte diese Art nur an einem Standort im Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden. Bisherige Funde gibt es aus Mittel- und Nordsachsen und vom Dresdener Heller (Muster, 2004).

***Haplodrassus dalmatensis* (L. Koch, 1866):** Einzelnachweise im Untersuchungsgebiet: 14♂ 7♀ 26.05.–15.06.2010, BF, U112; 3♂ BF, 26.05.–15.06.2010, U124. Auch diese Spinne ist an trockene, warme Standorte gebunden. Sie kommt in der gesamten Paläarktis vor. Im Gebiet konnte sie an zwei der Trockenstandorte gefunden werden. Ältere Nachweise sind aus der nördlichen Hälfte Sachsens bekannt.

***Micaria subopaca* Westring, 1861:** Einzelnachweis im Untersuchungsgebiet: 1♂ FS, 11.–25.05.2011, U61. An Bäumen lebend, ist *Micaria subopaca* Westring, 1861 paläarktisch verbreitet. Sie konnte im Auwald am Röderkanal gefunden werden. Bisher gibt es wenige Nachweise aus Westsachsen. Muster (2004) konnte die Art auf dem Dresdener Heller finden, Ratschker *et al.* (2005) in der Oberlausitz.

***Neoscona adianta* (Walckenaer, 1802):** Einzelnachweise im Untersuchungsgebiet: 1 subad. KF, 23.06.2011, U19; 1♀ BF, 30.06.–14.07.2010, U40. *N. adianta* (Walckenaer, 1802) besiedelt offenes Gelände mit niederer Vegetation, besonders Heidekraut (Wiehle, 1931). Das trifft auf die beiden Standorte im Gebiet zu, an denen die Art gefunden werden konnte. Nachgewiesen wurde die Art bisher in der Oberlausitz und nördlich von Leipzig.

***Pellenes tripunctatus* (Walckenaer, 1802):** Einzelnachweise im Untersuchungsgebiet: 1♂ FS, 07.–26.05.2010, U19; 1♀ BF, 26.05.–15.06.2010, U19; 1♀ KF, 23.06.2011, U19. Diese Springspinne bewohnt warme, offene Gebiete in ganz Europa. im Untersuchungsgebiet konnte sie an mehreren Standorten nachgewiesen werden. Bisher wurde sie in Sachsen im Elbtal, der Oberlausitz und im Leipziger Raum gefunden.

***Scotina celans* (Blackwall, 1841):** Einzelnachweise im Untersuchungsgebiet: 1♂ BF, 12.–26.11.2009, U124; 1♂ BF, 26.11.–10.12.2009, U124. Eher selten auf Heideflächen vorkommend, konnte die Art hier in der trockenen Sandheide gefunden werden. Sie ist in ganz Europa verbreitet und kommt in verschiedenen Gegenden Sachsens, vor allem in der Oberlausitz, vor. Die letzten publizierten sächsischen Nachweise finden sich bei Ratschker *et al.* (2005) und Al Hussein (2010).

***Sitticus saltator* (O. P.–Cambridge, 1868):** Einzelnachweise im Untersuchungsgebiet: 1♂, BF, 15.–29.10.2009, U110; 1♀ BF, 12.–26.11.2009; 2♂ Barbefalle, 04.–31.03.2010, U110; 8♂ BF, 31.03.–14.04.2010, U110; 16♂ 2♀ BF, 14.–28.04.2010, U110; 3♂ BF, 14.–28.04.2010, U112; 1♂ BF, 28.04.–07.05.2010, U110; 1♂ BF, 28.04.–07.05.2010, U112; 1♂ 1♀ BF, 07.–26.05.2010, U110. Mit paläarktischer Verbreitung kommt diese Art in sandigen Biotopen vor. Hier konnte sie an zwei der entsprechenden Standorte gefunden werden. Sächsische Nachweise liegen bisher aus Nordwest-Sachsen und der Oberlausitz vor.

***Steatoda albomaculata* (De Geer, 1778):** Einzelnachweise im Untersuchungsgebiet: 1♂ BF, 14.–28.04.2010, U112; 1♂ 1♀ BF, 07.–26.05.2010, U110; 1♂ BF, 26.05.–15.06.2010, U112. Auf sandigen Flächen mit niedriger Vegetation kann man *S. albomaculata* (De Geer, 1778) weltweit finden. Im Gebiet fand sie sich in zwei Biotopen. Bekannt ist sie aus der Oberlausitz und Nordsachsen.

***Thanatus arenarius* L. Koch, 1872:** Einzelnachweise im Untersuchungsgebiet: 3♂ BF, 14.–28.04.2010, U19; 6♂ BF, 28.04.–07.05.2010, U19; 1♂ BF, 28.04.–07.05.2010, U124; 1♂ BF, 07.–26.05.2010, U19, 1♂ BF, 26.05.–15.06.2010, U112; 1♂ BF, 26.05.–15.06.2010, U124; 1♀ KF, 28.04.2011, U44. Auch diese Art gehört zur Fauna offener Sandflächen in ganz Europa. Im Gebiet konnte sie an allen entsprechenden Standorten, außer U40, nachgewiesen werden. Bisherige sächsische Nachweise beschränken sich auf die Nordhälfte, ausgenommen ein Fund auf dem Dresdener Heller (Muster, 2004).

***Thanatus sabulosus* (Menge, 1875):** Einzelnachweis im Untersuchungsgebiet: 1♂ FS, 26.05.–15.06.2010, U97/104. *T. sabulosus* (Menge, 1875) ist ein Bewohner warmer Waldränder in Mittel- und Südeuropa. Hier wurde sie im Vorwald gefunden. In Sachsen wurde sie im Leipziger Raum und in der Oberlausitz nachgewiesen.

***Trachyzelotes pedestris* (C. L. Koch, 1837):** Einzelnachweis im Untersuchungsgebiet: 1♂ BF, 26.05.–15.06.2010, U124. Die Art kommt in ganz Europa auf xerothermen sandigen Flächen vor. Im Untersuchungsgebiet gelang der Nachweis eines Männchens in der trockenen Sandheide. In Süddeutschland liegen zahlreiche Funddaten vor, für Sachsen jedoch nur wenige aus dem Elbtal. Der letzte Nachweis findet sich bei Al Hussein (2010).

***Walckenaeria stylifrons* (O. P.–Cambridge, 1875):** Einzelnachweis im Untersuchungsgebiet: 1♂ BF, 31.03.–14.04.2010, U40. Die wärmeliebende Art konnte nur in einem Männchen nachgewiesen werden (U40). Sie kommt in ganz Mitteleuropa vor, konnte bisher in Sachsen aber nur in der Dresdner Heide nachgewiesen werden.

***Xysticus striatipes* L. Koch, 1870:** Einzelnachweise im Untersuchungsgebiet: 1♂ BF, 23.09.–01.10.2009, U19; 1♂ BF, 01.–08.10.2009, U19; 1♂ BF, 01.–08.10.2009, U124; 1♂ BF, 08.–15.10.2009, U19; 1♂ BF, 01.–16.09.2010, U124; 2♂ BF, 16.–30.09.2010, U124; 2♂ 1♀ BF, 23.09.–01.10.2010, U124; 2♂ BF, 30.09.–14.10.2010, U19; 4♂ BF, 30.09.–14.10.2010, U112; 5♂ BF, 30.09.–14.10.2010, U124. Ebenfalls ein Heidebewohner mit paläarktischer Verbreitung ist *X. striatipes*. Im Untersuchungsgebiet konnte sie an drei Trockenstandorten nachgewiesen werden. In Sachsen wurde sie bisher in der Oberlausitz und im Südwesten gefunden.

***Zelotes aeneus* (Simon, 1878):** Einzelnachweise im Untersuchungsgebiet: 4♀ BF, 23.09.–01.10.2009, U19; 3♂ 2♀ BF, 18.08.–01.09.2010, U19; 4♂ 7♀ BF, 01.–16.09.2010, U19; 2♀ BF, 16.–30.09.2010, U19; 1♀ BF, 01.–08.10.2009, U19. Diese Art mit mittel- und südeuropäischer Verbreitung zählt ebenfalls zur Heidefauna. Bisher liegen nur Nachweise aus Nordwest-Sachsen vor.

***Zelotes electus* (C.L. Koch, 1839):** Einzelnachweise im Untersuchungsgebiet: 1♂ BF, 14.–28.04.2010, U110; 1♂ BF, 14.–28.04.2010, U112; 1♂ BF, 07.–26.05.2010, U110; 2♂ 1♀ BF, 26.05.–15.06.2010, U19; 3♂ BF, 26.05.–15.06.2010, U112; 1♂ BF, 26.05.–15.06.2010, U124; 2♂ BF, 07.–26.05.2010, U19; 1♂ BF, 30.09.–14.10.2010, U112. Auch diese Spinne kommt auf Heideflächen vor. Hier gelang ein Nachweis im Sand- und Silkatmagerrasen. Sonstige Sächsische Nachweise liegen für die Oberlausitz und Nordwest-Sachsen vor. Muster (2004) konnte die Art auf dem Dresdener Heller finden.

***Zelotes erebeus* (Thorell, 1871):** Einzelnachweis im Untersuchungsgebiet: 1♂ BF, 18.08.–01.09.2010, U112. Der Lebensraum dieser Spinne ist ähnlich dem der vorher genannten. Ein Männchen konnte im Trockenrasen gefunden werden. In Sachsen wurde diese Art bisher im Elbtal, der Oberlausitz, im Vogtland und Leipziger Raum nachgewiesen. Der letzte publizierte Nachweis findet sich bei Ratschker *et al.* (2005).

***Zelotes longipes* (L. Koch, 1866):** Einzelnachweise im Untersuchungsgebiet: 1♂ BF, 23.09.–01.10.2009, U19; 3♂ BF, 23.09.–01.10.2009, U110; 1♂ BF, 01.–08.10.2009; 1♂ BG, 08.10.2009, U19; 1♀ BF, 04.–31.03.2010, U110; 1♀ BF, 31.03.–14.04.2010, U19; 1♀ BF, 31.03.–14.04.2010, U112; 3♀ BF 14.–28.04.2010, U19; 1♀ BF,

14.–28.04.2010, U110; 5♀ BF, 14.–28.04.2010, U112; 1♀ BF, 14.–28.04.2010, U124; 1♀ BF, 28.04.–07.05.2010, U112; 2♀ BF, 26.05.–15.06.2010, U19; 3♀ Barbefalle, 26.05.–15.06.2010, U112; 4♂ BF, 04.–18.08.2010, U112; 1♀ BF, 04.–18.08.2010, U124; 1♂ BF, 18.08.–01.09.2010, U19; 3♂ BF, 18.08.–01.09.2010, U112; 1♂ BF, 18.08.–01.09.2010, U124; 1♀ BF, 01.–16.09.2010, U19; 15♂ 3♀ BF, 01.–16.09.2010, U112; 4♂ BF, 01.–16.09.2010, U124; 3♂ 1♀ BF, 16.–30.09.2010, U19; 8♂ 4♀ BF, 16.–30.09.2010, U112; 3♂ 1♀ BF, 16.–30.09.2010, U124; 2♂ BF, 30.09.–14.10.2010, U19; 6♂ 1♀ BF, 30.09.–14.10.2010, U112; 1♂ BF, 30.09.–14.10.2010, U124; 1♂ BF, 14.10.–11.11.2010, U19. Als weiterer Bewohner von Heideflächen, fand sich diese Spinne auf mehreren Trockenflächen im Gebiet. Sie ist in Deutschland weit verbreitet und es liegen zahlreiche sächsische Nachweise aus verschiedenen Regionen, u.a. dem Dresdener Heller (Muster, 2004), vor. Der letzte publizierte Nachweis findet sich bei Al Hussein (2010).

***Astrobonus laevipes* (Canestrini, 1872):** Einzelnachweise im Untersuchungsgebiet: 1♂ BF, 26.11.–10.12.2009, U40; 1♀ BF, 01.–16.09.2010, U124; 1♀ BF, 16.–30.09.2010, U124. Vorwiegend in Au- und Mischwäldern in Mittel- und Südeuropa verbreitet, wurde dieser Weberknecht hier in Sandheide mit Besenginsterverbuschung gefunden. Zahlreiche Sächsische Nachweise liegen aus dem Elbtal und dem Leipziger Raum vor.

Diskussion

Auffällig ist, dass viele der oben aufgeführten Rote-Liste-Arten Bewohner von mehr oder weniger xerothermen Heide- und Trockenrasenflächen sind. Das bedeutet, dass die entsprechenden Habitate im Untersuchungsgebiet wertvolle Flächen darstellen, die nach Möglichkeit erhalten werden sollten. Das würde ein Fortbestehen der Populationen sichern. Insgesamt gesehen kommen an den Feuchtstandorten nur etwas weniger Arten als an den Trockenstandorten vor (siehe Tab. 1). Somit bietet die Kleinraschützer Heide auf einer relativ kleinen Fläche eine große Struktur- und damit Habitatvielfalt für vielen Spinnenarten. Leider ist mir keine vorangegangene Untersuchung der Kleinraschützer Heide oder der unmittelbaren Umgebung bekannt, sodass mir keine Aussagen über die Entwicklung der Spinnenfauna im Gebiet möglich sind.

Danksagung

Danken möchte ich Christoph Muster für die Bestimmung bzw. Nachbestimmung kritischer Arten und Christian Schmidt für wertvolle Hinweise zur Bestimmung einzelner Arten.

Literatur

- Al Hussein, I. A. 2010: Zoologische Untersuchungen im Rahmen des Projekts „Demonstrationsanbau schnellwachsender Baumarten auf großen Ackerschlägen“ auf Flächen des Lehr- und Versuchsguts Köllitsch. – Bericht im Auftrag des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. 14 S.
- Dahl, M. 1926: I: Springspinnen (Salticidae). – *In*: F. Dahl: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. 3. Teil, Spinnentiere oder Arachnoidea. – Gustav Fischer Verlag Jena. 55 S.
- Dahl, M. & F. Dahl 1927: II: Lycosidae s. lat. (Wolfspinnen im weiteren Sinne). – *In*: F. Dahl; Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. 5. Teil, Spinnentiere oder Arachnoidea. – Gustav Fischer Verlag Jena. 80 S.
- Dahl, M. & H. Wiehle: 1931. 27. Familie. Araneidae. – *In*: F. Dahl: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. 23. Teil, Spinnentiere oder Arachnoidea, VI: Agelenidae – Araneidae. – Gustav Fischer Verlag Jena. 136 S.
- Heimer, S. & W. Nentwig 1991: Spinnen Mitteleuropas: ein Bestimmungsbuch. Berlin; Hamburg, Parey. 543 S.
- Hiebsch, H. & D. Tolke 1996: Rote Liste Weberknechte und Webspinnen. Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie. 11 S.
- Martens, J. 1978: 64. Weberknechte, Opiliones, *In*: F. Dahl: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. 23. Teil, Spinnentiere oder Arachnoidea – Gustav Fischer Verlag Jena. 464 S.
- Muster, C. 2004: Spinnentiere (Araneae, Opiliones, Pseudoscorpiones) auf dem „Dresdener Heller“. – Entomologische Nachrichten und Berichte 48/3-4. 249-259
- Platen, R., T. Blick, P. Sacher & A. Malten 1996: Rote Liste der Webspinnen Deutschlands (Arachnida: Araneae). – Arachnologische Mitteilungen 11. 5-31
- Ratschker, U. M., J. Meier & A. Wetzel 2005: Die Zönose der Araneae in Kiefern- und Birkenforsten re-kultivierter Tagebaukippen in Sachsen und Brandenburg. – Arachnologische Mitteilungen 29. 3–16
- Reimoser, E., M. Dahl & H. Wiehle 1931: VIII: Gnaphosidae - Anyphaenidae - Clubionidae - Hahniiidae - Argyronetidae – Theridiidae – *In*: F. Dahl: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. 33. Teil, Spinnentiere oder Arachnoidea, VI: Agelenidae – Araneidae. – Gustav Fischer Verlag Jena. 222 S.
- Tolke, D. & H. Hiebsch 1995: Kommentiertes Verzeichnis der Webspinnen und Weberknechte des Freistaates Sachsen. – Mitteilungen sächsischer Entomologen 32. 3-44
- Wiehle, H. 1953: Orthognatha, Cribellatae, Haplogynae, Entelegynae (Pholcidae, Zodariidae, Oxyopidae, Mimetidae, Nesticidae). – *In*: F. Dahl: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. 42. Teil, Spinnentiere oder Arachnoidea, VI: Agelenidae – Araneidae. – Gustav Fischer Verlag Jena. 150 S.
- Wiehle, H. 1956. 28. Familie Linyphiidae-Baldachinspinnen. – *In*: F. Dahl: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. 44. Teil, Spinnentiere oder Arachnoidea – Gustav Fischer Verlag Jena. 337 S.
- Wiehle, H. 1960: XI: Micryphantidae - Zwergspinnen – *In*: F. Dahl: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. 47. Teil, Spinnentiere oder Arachnoidea. – Gustav Fischer Verlag Jena. 620 S.
- Wiehle, H. 1963: 12. Familie Tetragnathidae - Streckspinnen und Dickkiefer. – *In*: F. Dahl: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. 49. Teil, Spinnentiere oder Arachnoidea. – Gustav Fischer Verlag Jena. 76 S.

Internet

- Verbreitungskarten der Arachnologischen Gesellschaft e. V.: spiderling.de/arages/index2.htm
- araneae – Spiders of Europe: www.araneae.unibe.ch
- Spinnenforum: wiki.spinnen-forum.de
- Jumping spiders (Arachnida: Araneae: Salticidae) of the world: www.jumping-spiders.com

Tab. 1: Artenliste der Webspinnen und Weberknechte der Kleinraschützer Heide Verteilungsmuster der Arten auf die verschiedenen Fundpunkte. RL-S: Rote Liste Sachsen (Hiebsch & Tolke 1996), RL-D: Rote Liste Deutschland (Platen et al. 1996). MF – Malaisefalle, BF – Barberfalle.

wissenschaftlicher Artname	RL-S	RL-D	16/17 Netz	19 MF/BF	19/20 Netz	19/32 Netz	40 BF	44 Netz	49 BF	61 MF/BF	63 Netz	93 Netz	97/104 Netz	106/108/109 Netz	110 BF	112 BF	124 MF/BF	165 MF	Fundpunkte pro Art
<i>Abacoproces saltuum</i> (L. Koch, 1872)	*	*											1		1		1		3
<i>Aelurillus v-insignitus</i> (Clerck, 1757)	*	*													1				1
<i>Agalenatea redii</i> (Scopoli, 1763)	3	*			1														1
<i>Agelena labyrinthica</i> (Clerck, 1757)	*	*																1	1
<i>Agroeca brunnea</i> (Blackwall, 1833)	*	*		1	1		1			1					1		1	1	7
<i>Agroeca proxima</i> (O. P.–Cambridge, 1871)	*	*															1		1
<i>Agyneta affinis</i> (Kulczynski, 1898)	3	*					1												1
<i>Allagelena gracilens</i> (C.L. Koch, 1841)	*	*															1		1
<i>Alopecosa accentuata</i> (Latreille, 1817)	*	*		1						1		1			1	1	1	1	7
<i>Alopecosa cuneata</i> (Clerck, 1757)	*	*		1			1								1	1	1		5
<i>Alopecosa schmidtii</i> (Hahn, 1835)	3	3													1	1			2
<i>Anyphaena accentuata</i> (Walckenaer, 1802)	*	*								1								1	2
<i>Araneoncus humilis</i> (Blackwall, 1841)	*	*		1			1			1					1	1	1		6
<i>Araneus diadematus</i> Clerck, 1757	*	*								1							1		2
<i>Araneus marmoreus</i> Clerck, 1757	*	*																1	1
<i>Araneus triguttatus</i> Fabricius, 1793	*	*																1	1
<i>Araniella cucurbitina</i> (Clerck, 1757)	*	*								1								1	2
<i>Araniella opisthographa</i> (Kulczynski, 1905)	*	*																1	1
<i>Argenna subnigra</i> (O. P.–Cambridge, 1861)	4	*								1								1	2
<i>Argiope bruennichi</i> (Scopoli, 1772)	*	*						1											1
<i>Asagena phalerata</i> (Panzer, 1801)	*	*		1			1									1	1		4
<i>Astrobus laevis</i> (Canestrini, 1872)	3	3					1										1		2

wissenschaftlicher Artnamen	RL-S	RL-D	16/17 Netz	19 MF/BF	19/20 Netz	19/32 Netz	40 BF	44 Netz	49 BF	61 MF/BF	63 Netz	93 Netz	97/104 Netz	106/108/109 Netz	110 BF	112 BF	124 MF/BF	165 MF	Fundpunkte pro Art
<i>Euophrys frontalis</i> (Walckenaer, 1802)	*	*					1										1		2
<i>Euryopis flavomaculata</i> (C. L. Koch, 1836)	*	*											1				1		2
<i>Evarcha arcuata</i> (Clerck, 1757)	*	*		1	1	1													3
<i>Evarcha falcata</i> (Clerck, 1757)	*	*				1							1						2
<i>Floronia bucculenta</i> (Clerck, 1757)	*	*							1										1
<i>Gibbaranea bituberculata</i> (Walckenaer, 1802)	*	*		1	1			1											3
<i>Gongylidium rufipes</i> (Linnaeus, 1758)	*	*							1										1
<i>Hahnia pusilla</i> C. L. Koch, 1841	*	*		1		1											1		3
<i>Haplodrassus dalmatensis</i> (L. Koch, 1866)	3	3														1	1		2
<i>Haplodrassus signifer</i> (C.L. Koch, 1839)	*	*		1			1								1	1	1		5
<i>Haplodrassus umbratilis</i> (L. Koch, 1866)	*	*															1		1
<i>Harpactea rubicunda</i> (C.L. Koch, 1838)	*	*		1															1
<i>Heliophanus cupreus</i> (Walckenaer, 1802)	*	*				1													1
<i>Heliophanus dubius</i> C. L. Koch, 1835	*	*		1															1
<i>Heliophanus flavipes</i> (Hahn, 1832)	*	*			1														1
<i>Larinioides patagiatus</i> (Clerck, 1757)	*	*								1	1						1		3
<i>Leiobunum blackwalli</i> Meade, 1861	*	*							1										1
<i>Linyphia hortensis</i> Sundevall, 1830	*	*							1				1				1		3
<i>Linyphia triangularis</i> (Clerck, 1757)	*	*							1								1		2
<i>Macrargus rufus</i> (Wider, 1834)	*	*							1										1
<i>Mangora acalypha</i> (Walckenaer, 1802)	*	*			1														1
<i>Meioneta rurestris</i> (C. L. Koch, 1836)	*	*		1											1	1			3
<i>Mermessus trilobatus</i> (Emerton, 1882)	*	*		1		1	1										1		4

wissenschaftlicher Artnamen	RL-S	RL-D	16/17 Netz	19 MF/BF	19/20 Netz	19/32 Netz	40 BF	44 Netz	49 BF	61 MF/BF	63 Netz	93 Netz	97/104 Netz	106/108/109 Netz	110 BF	112 BF	124 MF/BF	165 MF	Fundpunkte pro Art
<i>Melolina mengeli</i> (Blackwall, 1870)	*	*							1										1
<i>Melolina segmentata</i> (Clerck, 1757)	*	*							1				1						2
<i>Micaria dives</i> (Lucas, 1846)	2	2													1				1
<i>Micaria fulgens</i> (Walckenaer, 1802)	*	*			1								1						2
<i>Micaria pulficaria</i> (Sundevall, 1831)	*	*					1												1
<i>Micaria subopaca</i> Westring, 1861	3	*							1										1
<i>Micargus herbigradus</i> (Blackwall, 1854)	*	*							1	1								1	3
<i>Moebelia penicillata</i> (Westring, 1851)	*	*								1									1
<i>Nemastoma lugubre</i> (Müller, 1776)	*	*	1																1
<i>Neoscona adianta</i> (Walckenaer, 1802)	3	3		1			1												2
<i>Neritene clathrata</i> (Sundevall, 1830)	*	*							1	1			1						3
<i>Nigma flavescens</i> (Walckenaer, 1830)	*	*		1		1				1									3
<i>Ozyptila scabricula</i> (Westring, 1851)	2	3								1				1					1
<i>Ozyptila itux</i> (Blackwall, 1846)	*	*		1						1								1	3
<i>Pachygnatha clercki</i> Sundevall, 1823	*	*								1									1
<i>Pachygnatha degeeri</i> Sundevall, 1830	*	*					1							1	1	1			4
<i>Pachygnatha listeri</i> Sundevall, 1830	*	*							1	1									2
<i>Paidiscura pallens</i> (Blackwall, 1834)	*	*								1								1	2
<i>Palliduphantes pallidus</i> (O. P.-Cambridge, 1871)	*	*															1		1
<i>Pardosa lugubris</i> (Walckenaer, 1802)	*	*		1	1	1	1			1			1				1	1	7
<i>Pardosa monticola</i> (Clerck, 1757)	*	*		1													1		3
<i>Pardosa nigriceps</i> (Thorell, 1856)	*	*															1		1
<i>Pardosa palustris</i> (Linnaeus, 1758)	*	*		1			1									1	1		4

wissenschaftlicher Artnamen	RL-S	RL-D	16/17 Netz	19 MF/BF	19/20 Netz	19/32 Netz	40 BF	44 Netz	49 BF	61 MF/BF	63 Netz	93 Netz	97/104 Netz	106/108/109 Netz	110 BF	112 BF	124 MF/BF	165 MF	Fundpunkte pro Art
<i>Tiso vagans</i> (Blackwall, 1834)	*	*					1												1
<i>Trachyzelotes pedestris</i> (C. L. Koch, 1837)	3	3															1		1
<i>Trematocephalus cristatus</i> (Wider, 1834)	*	*		1	1				1									1	4
<i>Trochosa spinipalpis</i> (F.O. P.–Cambridge, 1895)	*	*							1	1									1
<i>Trochosa terricola</i> Thorell, 1856	*	*		1			1		1	1					1	1	1		7
<i>Troxochrus scabriculus</i> (Westring, 1851)	*	*					1												1
<i>Typhochrestus digitatus</i> (O. P.–Cambridge, 1872)	*	*		1			1								1	1	1		4
<i>Walckenaeria acuminata</i> Blackwall, 1833	*	*					1		1	1							1		4
<i>Walckenaeria antica</i> (Wider, 1834)	*	*		1		1	1		1										4
<i>Walckenaeria cucullata</i> (C. L. Koch, 1836)	*	*							1						1		1		3
<i>Walckenaeria cuspidata</i> Blackwall, 1833	*	*							1	1									2
<i>Walckenaeria dysderoides</i> (Wider, 1834)	*	*											1				1		2
<i>Walckenaeria nudipalpis</i> (Westring, 1851)	*	*							1										1
<i>Walckenaeria obtusa</i> Blackwall, 1836	*	*								1									1
<i>Walckenaeria stylifrons</i> (O. P.–Cambridge, 1875)	3	3					1										1		1
<i>Xerolycosa miniata</i> (C. L. Koch, 1834)	*	*		1											1		1		3
<i>Xerolycosa nemoralis</i> (Westring, 1861)	*	*		1			1								1				3
<i>Xysticus acerbus</i> Thorell, 1872	2	3		1															1
<i>Xysticus cristatus</i> (Clerck, 1757)	*	*		1	1	1	1		1								1	1	6
<i>Xysticus erraticus</i> (Blackwall, 1834)	*	*		1			1								1	1	1		4
<i>Xysticus kochi</i> Thorell, 1872	*	*		1											1	1	1		4
<i>Xysticus lantio</i> C.L. Koch, 1835	*	*		1						1								1	3
<i>Xysticus striatipes</i> L. Koch, 1870	3	3		1											1	1	1		3

wissenschaftlicher Artnamen	RL-S	RL-D	16/17 Netz	19 MF/BF	19/20 Netz	19/32 Netz	40 BF	44 Netz	49 BF	61 MF/BF	63 Netz	93 Netz	97/104 Netz	106/108/109 Netz	110 BF	112 BF	124 MF/BF	165 MF	Fundpunkte pro Art
<i>Xysticus ulmi</i> (Hahn, 1831)	*	*								1									1
<i>Zelotes aeneus</i> (Simon, 1878)	3	*		1															1
<i>Zelotes electus</i> (C.L. Koch, 1839)	3	*		1											1	1	1		4
<i>Zelotes erebeus</i> (Thorell, 1871)	3	3														1			1
<i>Zelotes latreillei</i> (Simon, 1878)	*	*		1			1										1		3
<i>Zelotes longipes</i> (L. Koch, 1866)	3	3		1											1	1	1		4
<i>Zelotes petrensis</i> (C.L. Koch, 1839)	*	*		1			1									1	1		4
<i>Zelotes subterraneus</i> (C. L. Koch, 1833)	*	*											1				1		2
<i>Zodarion rubidum</i> Simon, 1914	*	*																	1
<i>Zora spinimana</i> (Sundevall, 1833)	*	*					1		1	1			1				1		6
Arten pro Fundpunkt			4	70	12	20	50	2	22	64	1	2	12	1	30	36	74	38	